Zeitschrift: Die Schweiz : schweizerische illustrierte Zeitschrift

Band: 4 (1900)

Heft: 24

Rubrik: Miscellen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 24.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Kaufen Sie Seide

nur in erstklassigen Fabrikaten zu billigsten Engros-Preisen, meter- und robenweise, für Strassen-, Gesellschafts-, Ball- und Braut-Toiletten. Modernste Neuheiten in unerreichter Auswahl in weiss, schwarz und farbig jeder Art. Tausende von Anerkennungsschreiben. Muster und Ware franko.

Seidenstoff-Fabrik-Union

Adolf Grieder & Cie., Zürich.

Inhalts-Verzeichnis des 24. Heftes.

	Seite
M. Schmidt-Cartlow. Glück. (Schluß). Mit einer Kopfleiste von Hans Meyer-Cassel	541
Quintus Fixlein. Auf der Ferienreise. Gedicht (Schluß)	544
Dr. phil. Emil A. Goeldi. Naturwunder der Insel Marajó im Amazonenstrom. Mit vier Original-Illustrationen nach photogr. Aufnahme des Verfassers	546
Hans Blum. Locken von Charlotte. Mit einer Kopfleiste von Hans Meyer-Cassel	552
Meinrad Lienert. Die Waldstatt Einsiedeln. Mit acht Abbildungen vom Photoglob, Zürich	557
Elise Dilger. Weihnachtsglocken	564
Miscellen	Umschlag
Kochrezepte	Beilage
Eingestreute Bilder.	
Zwei Originalzeichnungen von E. Weber	544, 545
Kunstbeilagen.	
Trotzköpfchen. Nach einem Pastell von H. Meyer-Cassel.	
Der Stier. Nach einer Radierung von Eugen Burnand.	
Titelblatt: Schweizerische Jaßkarten. Zeichnung von J. Stauffacher, St. Gallen.	

Als

Kräftigungsmittel

für

Kinder und Erwachsene

unerreicht!

Dr. med. Hommel's Haematogen

Herr **Dr. med. Friedlaender** in **Skole** (Galizien) schreibt: **„Ich kenne kein Arzneimittel, das z. B. bei Kindern mit anämischen Zuständen, mit Rhachitis und überhaupt bei in ihrer physischen Entwicklung zurückgebliebenen Kindern so wohlthuend und kräftigend wirkt, wie Hommel's Haematogen.** Ebenso vorteilhaft wirkt es bei jungen Mädchen in den Jahren der Entwicklung, um der so gefürchteten Bleichsucht vorzubeugen."

Herr **Dr. med. Ulrich Lettow** im Ostseebad **Wustrow**: „Ich habe mit Dr. Hommel's Haematogen bei Bleichsucht und Blutarmut, sowie Schwächezuständen verschiedener Art, **eklatante Erfolge** gesehen."

ist 70,0 concentriertes, gereinigtes Haemoglobin (D. R.-Pat. No. 81,391). Haemoglobin ist die **natürliche,** organische Eisen-Eiweissverbindung der Fleisch-Nahrungsmittel. Geschmackszusätze: chemisch reines Glycerin 20,0, Malagawein 10,0. **Preis per Flasche** (250 gr) **Frs. 3. 25.** — Dépôts in allen Apotheken. **Litteratur** mit hunderten von ärztlichen Gutachten **gratis** und **franko.** (K-149-Z)

Warnung vor Fälschung! Man verlange ausdrücklich **Dr. Hommel's** Haematogen.

Nicolay & Co., **Zürich, Hanau a. M. und London E. C.**

Miscellen.

Unbewußter Einfluß. Eine Erzählung für Backfischchen. Von Lily von Muralt, Verfasserin von „Hannas Ferien," „Im Schatten erblüht," „Vier Namensschwestern," „Lockenköpfchen." Druck und Verlag: Art. Institut Orell Füßli, Zürich. Eleganter Ganzleinwandband. Preis: 3 Fr. oder Mk. 2. 80.

Die sich immer größerer Beliebtheit erfreuende Jugendschriftstellerin, Frau Lily von Muralt, schenkt den Mädchen eine neue Gabe und zwar diesmal den „Backfischchen." Es sind keine eingreifenden Ereignisse, die den jungen Leserinnen in dem „Unbewußten Einfluß" vorgeführt werden; es spielt sich alles ohne tragische Zwischenfälle ab; es geht zu, wie meistens im gewöhnlichen Leben bürgerlicher Kreise und doch weiß uns die Autorin bis zum Schlusse in fortwährender Spannung zu erhalten. Es handelt sich in der einfachen, duftigen Erzählung, um den stillen aber steten Kampf des Guten gegen das Böse, der Selbstlosigkeit gegen den Eigennutz, der Selbstzucht gegen die ungesunde Begehrlichkeit, des feinen Fühlens gegen den Unverstand. In merkwürdiger Kenntnis der Natur junger Mädchen, die an der Grenze zwischen der Kindheit und dem jungfräulichen Alter stehen, weiß die Autorin den Einfluß darzustellen, den die gutgeartete, pflichtbewußte Hauptperson der Erzählung auf ihre ganze Umgebung ausübt, ohne gewollte Absicht, ja beinahe ohne ihrer wohlthuenden Einwirkung bewußt zu sein. Nicht nur ihre Freundinnen sind es, die durch sie besser werden, sondern auch ältere Personen gehen, durch sie angeregt, in sich und ein armes Dienstmädchen wird durch sie zu einer wahren Heldin im Dulden und im Gutesthun.

Und das alles vollzieht sich so natürlich, ist als so selbstverständlich und so fein dargestellt, daß man der Autorin das doppelte Lob spenden muß, eine tiefe Kennerin und Beobachterin der Entwicklung des weiblichen Gemütes und zugleich eine treffliche Erzählerin zu sein. Es kann nicht fehlen: junge Mädchen, welche das Büchlein lesen, müssen sich gehoben fühlen, das Edle und Gute, was ihnen da geschildert wird, muß ihnen nachahmungswert erscheinen und veredelnd auf ihr Gemüt einwirken.

Wir empfehlen das reizende Buch als eine hoher Beachtung werte Festgabe.

* * *

Fahle Blätter von Justinus Menura. E. Pierson's Verlag; Dresden. Preis Mk. 2.—.

Dieses Buch gehört nicht — der höheren Tochter! Nach dieser peremptorischen Erklärung braucht die Kritik kein Bedenken zu tragen, den mit feinem Geschmack ausgestatteten Skizzen-Band allen Freunden einer pikanten Lektüre — pikant selbstverständlich nicht im Sinne von unanständig! — warmherzig zu empfehlen. Namentlich die beiden ersten derbhumoristischen Bilder aus dem Reiche der Aphrodite pandemos werden wegen ihrer kecken, flotten Skizzierung und der lebensfrischen Farben viel Bewunderer finden, während der auf grausiger Autopsie beruhende Bericht über einen Besuch und einen Ball im Irrenhause, sowie die ergreifende Schilderung des Friedhofes der Namenlosen an dem Donauufer bei Wien ernste Töne anschlagen und in mehr als einer Hinsicht zum Nachdenken anregen. Um das Buch, das eine vielseitige litterarische Begabung verrät, nicht so düster ausklingen zu lassen, hat der Autor eine prächtige Persiflage Marc-Twainscher Skizzenmanier an den Schluß gestellt, welche die Gepflogenheiten norddeutscher Barbiere in einer Weise behandelt, für die Justinus Menura die preßgesetzliche Verantwortung zu übernehmen sich verpflichtet. M.

Lenzburger Confitüren

NB. Als kleine Erinnerung an die Pariser Weltausstellung übersendet uns die Seidenstoff-Fabrik-Union Adolf Grieder & Co., Zürich, wohlgelungene Ansichtspostkarten des Schweizerdorfes,